



**Konzern-Zwischenbericht  
3. Quartal 2014**

## KBA-Konzern in Zahlen

**01.01. - 30.09.**

in Mio. €	2013	2014
Auftragseingang	709,6	<b>668,7</b>
Umsatzerlöse	729,9	<b>791,8</b>
Auftragsbestand zum 30.09.	627,7	<b>437,4</b>
Exportquote in %	80,4	<b>85,3</b>
Betriebsergebnis	-10,7	<b>7,0</b>
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-16,3	<b>1,2</b>
Konzernergebnis	-20,2	<b>-2,3</b>
Bilanzsumme zum 30.09.; Vj: 31.12.	1.098,0	<b>1.044,9</b>
Eigenkapital zum 30.09.; Vj: 31.12.	277,9	<b>247,9</b>
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	23,3	<b>15,4</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	21,9	<b>20,7</b>
Mitarbeiter zum 30.09.	6.218	<b>5.930</b>
- davon Auszubildende/Praktikanten	444	<b>429</b>
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	30,0	<b>32,9</b>
Ergebnis je Aktie in €	-1,22	<b>-0,12</b>

<b>Brief an die Aktionäre</b>	<b>4</b>
<b>Die Koenig &amp; Bauer-Aktie</b>	<b>6</b>
<b>Konzernlagebericht</b>	<b>7</b>
7	Markt- und Branchenentwicklung
7	Geschäftsverlauf
8	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
11	Forschung und Entwicklung
11	Mitarbeiter
12	Risikobericht
12	Prognosebericht
<b>Zwischenabschluss</b>	<b>14</b>
14	Konzern-Bilanz
15	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
16	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
16	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
18	Konzern-Kapitalflussrechnung
19	Erläuterungen
<b>Finanztermine</b>	<b>23</b>



**Sehr geehrte Aktionärinnen,  
sehr geehrte Aktionäre,**

bei der Umsetzung unseres Fit@All-Programms und bei der Realisierung unserer Umsatz- und Ergebnisziele für 2014 haben wir in den Sommermonaten deutliche Fortschritte gemacht. Ende September lag der Konzernumsatz mit 791,8 Mio. € um 8,5 % über dem Vorjahr und auch das Vorsteuerergebnis (EBT) übertrifft mit +1,2 Mio. € klar den Vorjahreswert von -16,3 Mio. €. Beide Geschäftsbereiche erwirtschafteten positive Betriebsergebnisse und der für die Liquidität wichtige operative Cashflow war mit 32,9 Mio. € ebenfalls positiv.

Gleichwohl besteht kein Anlass zur Entspannung. Das wirtschaftliche Umfeld in wichtigen Schwellenmärkten und in Teilen Europas hat sich verschlechtert. Die Folgen der Finanzkrise sind nicht überwunden. Militärische Auseinandersetzungen und die Sorgen um Ebola führen zu gedämpften Zukunftserwartungen und bremsen das Geschäft. Dies haben auch wir in den zurückliegenden Monaten beim Auftragseingang gespürt. Während sich das Segment Bogenoffsetmaschinen mit einem leichten Minus von 1,9 % gegenüber 2013 gut hielt, gingen die Neubestellungen bei den Rollen- und Sondermaschinen im Vorjahresvergleich um 12,9 % zurück. Der Akzidenz- und Zeitungsdruck blieb weit unter unseren niedrigen Erwartungen. Im für KBA wichtigen Banknotendruck wurden trotz vieler Projekte ebenfalls nur zögerlich Bestellungen getätigt. Mit Blick auf die Auslastung im Geschäftsjahr 2015 erhoffen wir hier eine baldige Belebung der Investitionstätigkeit.

Die Umsetzung unseres Restrukturierungsprogramms verläuft planmäßig: Wir haben mit den Arbeitnehmervertretern an unseren Produktionsstandorten bereits Vereinbarungen über den Abbau von mehr als 1.000 von insgesamt bis zu 1.500 zur Disposition stehenden Stellen getroffen. Viele Mitarbeiter haben das Unternehmen schon verlassen, obwohl sie zum 30. September fristenbedingt noch in den Personalzahlen enthalten sind. Nach Fortschritten an vielen Standorten konnten wir im September auch eine Lösung für einen substanziellen Mitarbeiterabbau am stark defizitären Standort Frankenthal finden.

Die Neuausrichtung der Kapazitäten ist teuer und schmerzhaft für alle Beteiligten. Für die in diesem Jahr durchgeführten und noch anstehenden Maßnahmen haben wir bereits im Jahresabschluss 2013

Vorsorge getroffen und erwarten deshalb allenfalls noch überschaubare Sonderaufwendungen. Die Abbaumaßnahmen werden die Ergebnissituation in den Folgejahren verbessern und uns damit Raum für neue Aktivitäten in Wachstumsmärkten eröffnen. So haben wir mit Hewlett Packard (HP) zum Ende des Berichtsquartals eine Kooperation bei der Entwicklung und Produktion einer Digitaldruckanlage für den Wellpappen-Verpackungsdruck angekündigt. Zudem haben wir unser eigenes Angebot für den zunehmend gefragten Digitaldruck um die sehr flexible KBA RotaJET L-Plattform erweitert und vor Kurzem die erste Digitaldruckmaschine mit über 1,60 m Papierbahnbreite an einen deutschen Industriekunden ausgeliefert.

Die im Rahmen von Fit@All beschlossenen Produktionsverlagerungen zwischen unseren Werken sind weit fortgeschritten, aber noch nicht ganz abgeschlossen, da sie parallel zur laufenden Produktion erfolgen müssen. Darüber hinaus haben wir die organisatorischen Vorarbeiten für eine dezentrale Unternehmensstruktur mit eigenverantwortlichen operativen Geschäftseinheiten weiter vorangetrieben und wollen die Neuorganisation mit einem Beschluss der Hauptversammlung im Mai 2015 abschließen.

Bei KBA ist derzeit im Hinblick auf eine nachhaltige Sicherung der Profitabilität des Unternehmens vieles im Umbruch. Dennoch werden wir aus heutiger Sicht im laufenden Geschäftsjahr unseren prognostizierten Konzernumsatz von etwas über 1 Mrd. € und zumindest ein ausgeglichenes Konzernergebnis vor Steuern (EBT) erreichen. Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im folgenden Geschäftsjahr wird wesentlich von der politischen und wirtschaftlichen Großwetterlage mitbestimmt. Wir hoffen, dass die derzeitigen Turbulenzen nicht weiter eskalieren und werden Ihnen im Frühjahr einen ersten Ausblick auf 2015 geben, wenn die Rahmenbedingungen für den Maschinenbau und unser Geschäft etwas klarer erkennbar sind.



Claus Bolza-Schünemann

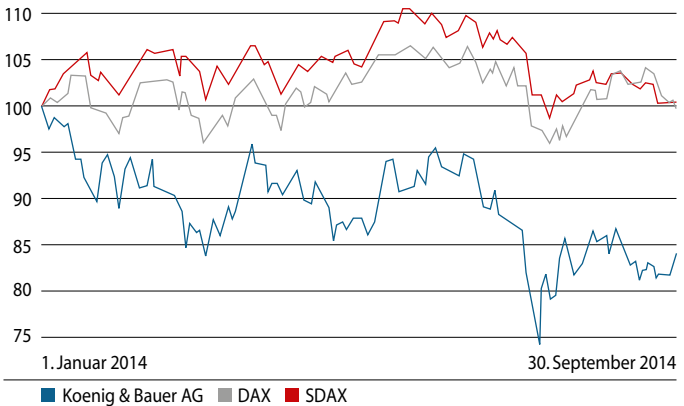
Vorstandsvorsitzender der Koenig & Bauer AG

## Die Koenig & Bauer-Aktie

Angesichts der anhaltend lockeren Geldpolitik der EZB legten die deutschen Aktienindizes trotz einiger Rückschläge durch die geopolitischen Konflikte bis zur Jahresmitte zu. Am 20. Juni erzielte der DAX mit 10.051 Punkten ein neues Allzeithoch. Allerdings konnte die Koenig & Bauer-Aktie an dieser Hausse nicht partizipieren, was angesichts des laufenden Restrukturierungspakets nicht überraschen kann. Die Aktie pendelte zwischen 11 und 13 €. Der durch die Konjunkturabschwächung und politische Krisen Mitte Juli einsetzende Kurseinbruch traf das KBA-Papier bei einem vergleichsweise niedrigen Handelsvolumen besonders stark. Mit 9,80 € erreichte der Kurs am 4. August den tiefsten Stand in den ersten neun Monaten. Die überwiegend positiv aufgenommenen Halbjahreszahlen ließen den Börsenpreis ab Mitte August wieder auf bis zu 11,44 € steigen. Am 30. September stand die KBA-Aktie mit 11,10 € um 13,8 % unter dem Schlusskurs des Vorjahres, während DAX (-0,8 %) und SDAX (+0,9 %) ähnlich notierten wie zum Jahresende 2013. Im Zuge des Börseneinbruchs fiel die Aktie unseres Unternehmens im Oktober erneut unter die 10-Euro-Schwelle.

### Kursverlauf der Koenig & Bauer-Aktie

in %



## Konzernlagebericht

### Markt- und Branchenentwicklung

Im Gefolge der durch internationale Konflikte, Sanktionen sowie regionale Konjunktur- und Währungsprobleme gebremsten Weltwirtschaft hat die Nachfrage nach deutschen Maschinen vorübergehend an Schwung verloren. Nach einer aktuellen VDMA-Statistik war die exportorientierte Drucktechnik von der Investitionszurückhaltung stark betroffen. Schwellenländer wie die Türkei, Indien, Südafrika oder Brasilien führten deutlich weniger Druckmaschinen ein. Auch der Wachstumsweltmeister China verlor etwas an Dynamik. Die Euro-Länder Italien, Spanien und Frankreich enttäuschten Hoffnungen auf eine nachhaltige Wirtschaftserholung.

### Geschäftsverlauf

Dennoch verbuchte KBA gegen den Branchentrend im Segment Bogenoffsetmaschinen im dritten Quartal dank erfreulicher Abschlüsse im Verpackungs- und Blechdruck einen deutlich über den beiden Vorquartalen liegenden Auftragseingang von 160,8 Mio. €. Über die gesamte Berichtsperiode unterschritten die Bestellungen mit 449,9 Mio. € allerdings den Vorjahreswert von 458,5 Mio. € leicht um -1,9 %. Im Geschäftsbereich Rollen- und Sondermaschinen bremsten neben der anhaltenden Investitionszurückhaltung bei Rotationsanlagen Abschlussverzögerungen bei den zahlreichen Projekten im Banknotendruck das Neumaschinengeschäft. Mit 218,8 Mio. € lagen die Bestellungen trotz der neu hinzugekommenen Tochtergesellschaften KBA-Flexotecnica und KBA-Kammann und vermehrter Aufträge aus dem Rollen-Service und Kennzeichnungsdruck um 12,9 % unter dem Vorjahr (251,1 Mio. €). In Summe blieb der **Auftragseingang** im Konzern mit 668,7 Mio. € um 5,8 % unter den ersten neun Monaten des Jahres 2013 (709,6 Mio. €).

Ende September war der **Auftragsbestand** auf Konzernebene mit 437,4 Mio. € um 30,3 % niedriger als im vergangenen Geschäftsjahr (627,7 Mio. €). Während das Auftragspolster in der Sparte Bogenoffsetmaschinen leicht auf 252,9 Mio. € (2013: 250,3 Mio. €) wuchs, schrumpfte es bei den Rollen- und Sondermaschinen gegenüber 2013 (377,4 Mio. €) durch das schwächere Neugeschäft und hohe Auslieferungen deutlich auf 184,5 Mio. €.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Ertragslage

Der **Konzernumsatz** zum 30. September legte um 8,5 % auf 791,8 Mio. € (2013: 729,9 Mio. €) zu. Dabei stiegen die Erlöse mit Bogenoffsetmaschinen um 6,5 % auf 406,3 Mio. € gegenüber 381,4 Mio. € im Vorjahr. Besonders im für KBA traditionell bedeutenden Marktsegment Verpackung wurden mehr mittel- und großformatige Anlagen ausgeliefert. Bei den Rollen- und Sondermaschinen sorgten höhere Umsätze im Wertpapier- und Spezialverpackungsdruck für einen Erlösanstieg um 10,6 % auf 385,5 Mio. € gegenüber 348,5 Mio. € in 2013.

Durch weniger gelieferte Rollenanlagen unterschritt der Inlandsumsatz den Vorjahreswert um fast 20 %. Entsprechend stieg die Exportquote von 80,4 % auf 85,3 %. Dabei nahmen die Lieferungen ins europäische Ausland um 54,2 % auf 283,6 Mio. € zu (2013: 183,9 Mio. €). Mit einem Umsatzanteil von 35,8 % gewann dieser klassische KBA-Markt im Vergleich zu 2013 (25,2 %) wieder an Gewicht. In Nordamerika kompensierten deutlich höhere Auslieferungen bei Bogenmaschinen weitgehend das dort stark geschrumpfte Rollenmaschinengeschäft. Der Regionalumsatz ging leicht von 81,8 Mio. € auf 80,0 Mio. € zurück, der Anteil am Konzernumsatz sank von 11,2 % auf 10,1 %. Aufgrund der konjunkturellen Abkühlung in der Volksrepublik China blieb das Umsatzvolumen in der Region Asien/Pazifik mit 191,3 Mio. € ebenfalls unter dem Vorjahr (211,4 Mio. €), war mit 24,2 % des Gesamtumsatzes aber weiterhin beachtlich. Hauptsächlich wegen gelieferter Spezialmaschinen legten die in Afrika und Lateinamerika erzielten Umsatzerlöse auf 120,9 Mio. € gegenüber 110,0 Mio. € in 2013 zu. Die Regionalquote lag mit 15,2 % erneut über dem langfristigen Durchschnitt.

Der höhere Umsatz, das erweiterte Servicegeschäft und die durch frühere Initiativen sowie das aktuelle Fit@All-Programm erreichten

### Auftragseingang des Konzerns

in Mio. €

2013	458,5	251,1	709,6
2014	449,9	218,8	668,7
	Bogenoffsetmaschinen	Rollen- und Sondermaschinen	Gesamt

### Umsatzentwicklung des Konzerns

in Mio. €

2013	381,4	348,5	729,9
2014	406,3	385,5	791,8
	Bogenoffsetmaschinen	Rollen- und Sondermaschinen	Gesamt



Einsparungen beeinflussten die **Ertragslage** gegenüber 2013 positiv, obwohl restrukturierungsbedingte Sonderaufwendungen und noch nicht abgebaute Leerkosten an den Rollenstandorten das Ergebnis schmälerten. In den Folgequartalen erwarten wir durch die Kapazitätsanpassung im Zuge von Fit@All eine sukzessive Kostenentlastung. Per Saldo erhöhte sich die **Bruttomarge** von 25,3 % auf 27,7 %. Die F&E-Kosten lagen mit 40,5 Mio. € leicht unter dem Vorjahreswert von 41,4 Mio. €. Höhere Provisionen für gestiegene Auslieferungen trugen zum Anstieg der Vertriebskosten auf 107,7 Mio. € (2013: 93,0 Mio. €) bei. Während die Verwaltungskosten auch durch mit dem Konzernumbau verbundene Beratungsaufwendungen von 52,5 Mio. € auf 57,9 Mio. € zulegten, reduzierte sich der Saldo aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen von –8,1 Mio. € auf –6,6 Mio. €. In Summe war das **Betriebsergebnis** mit +7,0 Mio. € um rund 18 Mio. € besser als im Vorjahr (–10,7 Mio. €).

Trotz der unzureichenden Auslastung der Rollenstandorte hat sich das Betriebsergebnis im Bereich Rollen- und Sondermaschinen im Vergleich zum Vorjahr (2013: –2,9 Mio. €) auf +4,2 Mio. € verbessert. Hauptursachen waren höhere Deckungsbeiträge durch den gestiegenen Umsatz und vorteilhaften Produktmix. Im Bogensegment führten der Mehrumsatz und Fortschritte auf der Kosten- und Preisseite zu einem positiven Betriebsergebnis von +2,8 Mio. € (2013: –7,8 Mio. €).

Bei einem mit –5,8 Mio. € negativen Finanzsaldo war das **Ergebnis vor Steuern** (EBT) mit 1,2 Mio. € positiv. Dem stand im Jahr 2013 noch ein Verlust von –16,3 Mio. € gegenüber. Nach Steuern ergibt sich gegenüber dem Vorjahr (–20,2 Mio. €) ein deutlich verbessertes **Konzernergebnis** von –2,3 Mio. €. Dies entspricht einem **Ergebnis je Aktie** von –0,12 € (2013: –1,22 €).

### Auftragsbestand des Konzerns

in Mio. €

2013	250,3	377,4	627,7
2014	252,9	184,5	437,4
	Bogenoffsetmaschinen	Rollen- und Sondermaschinen	Gesamt

### Konzernergebnis

in Mio. €

2013	–20,2
2014	–2,3

## Finanzlage

Deutlich positiv war mit 32,9 Mio. € der **Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit** (2013: 30,0 Mio. €). Neben der Ergebnisverbesserung waren die von 228,2 Mio. € auf 162,6 Mio. € zurückgeführten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dafür ausschlaggebend. Angesichts der um 31,7 Mio. € auf 143,3 Mio. € gesunkenen Kundenanzahlungen, niedrigerer Lieferantenverbindlichkeiten sowie des Mittelabflusses für den Stellenabbau sehen wir darin eine Bestätigung unserer Bemühungen, das Working Capital zu reduzieren. Der **freie Cashflow** nach Abzug der Mittel für Investitionen übertraf mit 21,0 Mio. € signifikant den Vorjahreswert von 2,1 Mio. €. Entsprechend sind die **liquiden Mittel** deutlich auf 204,0 Mio. € gestiegen (Ende 2013: 185,4 Mio. €). Nach Abzug der auf 19,3 Mio. € zurückgeführten Bankverbindlichkeiten erreichte die Nettofinanzposition zum Quartalsende komfortable 184,7 Mio. €. Hinzu kommen ausreichende Kreditlinien. Mit 247,9 Mio. € deckt das Eigenkapital die Bilanzsumme zu 23,7 %.

## Vermögenslage

Zum 30. September 2014 reduzierte sich die **Bilanzsumme** im Konzern um 53,1 Mio. € auf 1.044,9 Mio. € (31.12.2013: 1.098,0 Mio. €). Trotz höherer liquider Mittel (+18,6 Mio. €) sind die kurzfristigen Vermögenswerte wegen geringerer Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (-65,6 Mio. €) auf 776,3 Mio. € (2013: 825,9 Mio. €) gesunken. Den Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen von 15,4 Mio. € (2013: 23,3 Mio. €) standen Abschreibungen von 20,7 Mio. € (Vorjahr: 21,9 Mio. €) gegenüber. Gegenüber dem Jahresende 2013 (272,1 Mio. €) reduzierten sich die langfristigen Vermögenswerte auf 268,6 Mio. €.

## Lieferung nach Regionen

in %	2013	2014
Deutschland	19,6	14,7
Übriges Europa	25,2	35,8
Nordamerika	11,2	10,1
Asien/Pazifik	28,9	24,2
Afrika/Lateinamerika	15,1	15,2
	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

## Forschung und Entwicklung

Die verfahrenstechnische Weiterentwicklung vorhandener Offsetmaschinen, aber auch neue Produkte für wachsende Märkte wie den Digital-, Etiketten-, Verpackungs- und industriellen Druck prägten im Berichtsquartal die Arbeit unserer Ingenieure. So stellte KBA auf Fachmessen in den USA und den Niederlanden mit der RotaJET L eine neue Maschinenplattform für den digitalen Rollen-Inkjetdruck vor, die mit Papierbahnbreiten von 895 mm bis 1.300 mm auch nachträglich für wachsende Kundenanforderungen hochgerüstet werden kann. Zudem wurde mit HP die Zusammenarbeit bei der Entwicklung einer Inkjet-Anlage für den digitalen Wellpappendruck vereinbart. Seine Rolle als Innovator und Vorreiter im Bogenoffset unterstrich KBA einmal mehr mit der Auslieferung der ersten Rapida-Mittelformatmaschinen mit dem neuen energie- und zeitsparenden Trocknungsverfahren LED-UV.

## Mitarbeiter

Zum 30. September 2014 waren im Konzern 5.930 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig, 288 weniger als im Vorjahr. Nach dem Berufsstart im September sind darin 429 junge Menschen enthalten, die bei KBA eine Ausbildung oder ein Praktikum absolvieren. Ohne Berücksichtigung des Fachkräftenachwuchses, freigestellte, befristete und Beschäftigte in Altersteilzeit sowie ohne die neu konsolidierten Gesellschaften KBA-Kammann und KBA-Flexotecnica sank die Mitarbeiterzahl um 445 auf 4.907. Mit der weiteren Umsetzung unseres Fit@All-Programms wird die Beschäftigtenzahl bis 2016 unter 4.500 fallen.

### Personalstand per 30.09.

2013	3.482	2.736	6.218
2014	3.266	2.664	5.930
	Koenig & Bauer AG	Tochtergesellschaften	KBA-Gruppe

## **Risikobericht**

Trotz der gewachsenen konjunkturellen und politischen Unsicherheiten und der seit Jahresbeginn laufenden umfassenden Restrukturierung des Konzerns sind aus heutiger Sicht keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der KBA-Gruppe gefährden könnten. Die Umsetzung unseres Fit@All-Programms, für das wir bereits im Jahresabschluss 2013 umfassend vorgesorgt haben, kommt gut voran. Das mit der Akquisition von KBA-Flexotecnica und KBA-Kammann im vergangenen Jahr nochmals breiter gewordene Produktportfolio für den Verpackungsmarkt, unsere starke Position in einigen Spezialmärkten und die trotz zahlreicher liquiditätsintensiver Restrukturierungsmaßnahmen weiterhin solide Finanzausstattung begrenzen das Risikopotenzial. Eine ausführliche Beschreibung des Risikomanagement-Systems der Koenig & Bauer AG ist im Lagebericht des Konzernabschlusses 2013 auf den Seiten 52 ff. zu finden. Im Berichtszeitraum wurde das Risikofrüherkennungssystem auf sämtliche Vertriebs- und Servicegesellschaften ausgedehnt.

## **Prognosebericht**

Das aktuelle Marktumfeld ist angesichts der zahlreichen internationalen Konflikte, der labilen Lage an den Finanz-, Börsen- und Devisenmärkten und der deflationären Tendenzen im Euro-Raum von Unsicherheit und Nervosität geprägt. Die meisten Wachstumsprognosen auf nationaler und internationaler Ebene für 2014 und 2015 wurden inzwischen nach unten korrigiert, sind aber immer noch positiv. Insgesamt sind die Risiken gewachsen und Vorhersagen schwieriger geworden.

Wie schon früher angekündigt, wird KBA im Geschäftsjahr 2014 nicht wachsen. Dennoch gehen wir davon aus, dass wir den im Frühjahr angekündigten Konzernumsatz zwischen 1,0 und 1,1 Mrd. €

erreichen werden. Die marktbedingt deutlich hinter unseren ursprünglichen Erwartungen zurückbleibende Auftrags- und Umsatzentwicklung bei Rollenoffsetanlagen wird durch das stabile Bogenoffsetgeschäft, die gute Erlösentwicklung im Blechdruck sowie die im Verpackungssegment neu hinzugekommenen Gesellschaften KBA-Flexotecnica und KBA-Kammann zum größten Teil kompensiert werden. Insgesamt wird sich die Umsatzstruktur im Konzern zugunsten des Segments Bogenmaschinen verschieben.

Die Implementierung unserer zahlreichen Fit@All-Maßnahmen verläuft weitgehend nach Plan. Auf der Basis der deutlichen Ergebnisverbesserung im dritten Quartal strebt der Vorstand für das Geschäftsjahr 2014 weiterhin ein positives Betriebsergebnis im Konzern an. Nach den hohen Rückstellungen im Jahresabschluss 2013 erwarten wir im Abschluss des laufenden Jahres nur begrenzte ergebniswirksame Sonderaufwendungen für Fit@All. Dagegen werden sich die Entlastungen aus den durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen bemerkbar machen. Unter dem Strich hält das Management zumindest ein ausgeglichenes Konzernergebnis vor Steuern (EBT) für realisierbar.

Die durchgeführten und noch geplanten Kapazitätsmaßnahmen sowie die weitere konsequente Umsetzung unseres Fit@All-Pakets führen zu einer deutlich niedrigeren Kostenbasis und Gewinnschwelle. Der Vorstand verfolgt mit Nachdruck das Ziel, nach Abschluss der Restrukturierung bereits bei einem Konzernumsatz um die 1 Mrd. € nachhaltig profitabel wirtschaften zu können.

Eine Umsatz- und Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2015 halten wir angesichts der eher ungewissen Entwicklung des konjunkturellen und politischen Umfelds gegenwärtig für verfrüht. Fundierter erscheint uns ein Ausblick für das neue Geschäftsjahr bei Vorlage des Jahresabschlusses 2014 im März 2015.

**Konzern-Bilanz**

<b>Aktiva</b>		
in Mio. €	31.12.2013	30.09.2014
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	227,5	221,9
Finanzinvestitionen und sonstige finanzielle Forderungen	16,7	16,7
Sonstige Vermögenswerte	0,6	0,2
Latente Steueransprüche	27,3	29,8
	<b>272,1</b>	<b>268,6</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	357,2	358,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	228,2	162,6
Sonstige finanzielle Forderungen	17,4	18,6
Sonstige Vermögenswerte	34,8	27,0
Wertpapiere	0,9	5,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	185,4	204,0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	2,0	–
	<b>825,9</b>	<b>776,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.098,0</b>	<b>1.044,9</b>
<b>Passiva</b>		
in Mio. €	31.12.2013	30.09.2014
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	43,0	43,0
Kapitalrücklage	87,5	87,5
Gewinnrücklagen	146,6	116,9
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	277,1	247,4
Anteile anderer Gesellschafter	0,8	0,5
	<b>277,9</b>	<b>247,9</b>
<b>Schulden</b>		
<b>Langfristige Schulden</b>		
Rückstellungen für Pensionen	142,5	170,8
Sonstige Rückstellungen	92,4	59,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	15,3	9,6
Sonstige Schulden	5,3	2,0
Latente Steuerverbindlichkeiten	15,9	16,2
	<b>271,4</b>	<b>257,8</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Sonstige Rückstellungen	204,5	227,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	72,2	67,8
Finanzschulden	21,5	19,3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	55,2	63,2
Sonstige Schulden	195,3	161,9
	<b>548,7</b>	<b>539,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.098,0</b>	<b>1.044,9</b>

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>01.01. - 30.09.</b>		
in Mio. €	2013	2014
Umsatzerlöse	729,9	791,8
Herstellungskosten des Umsatzes	-545,6	-572,1
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>184,3</b>	<b>219,7</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	-41,4	-40,5
Vertriebskosten	-93,0	-107,7
Verwaltungskosten	-52,5	-57,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-8,1	-6,6
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-10,7</b>	<b>7,0</b>
Finanzergebnis	-5,6	-5,8
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-16,3</b>	<b>1,2</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3,9	-3,5
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-20,2</b>	<b>-2,3</b>
- Konzernergebnis der Anteilseigner des Mutterunternehmens	-20,2	-2,0
- Anteile anderer Gesellschafter	-	-0,3
<b>Ergebnis je Aktie (in €, verwässert/unverwässert)</b>	<b>-1,22</b>	<b>-0,12</b>

<b>01.07. - 30.09.</b>		
in Mio. €	2013	2014
Umsatzerlöse	227,7	274,0
Herstellungskosten des Umsatzes	-177,2	-195,7
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>50,5</b>	<b>78,3</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	-13,8	-13,4
Vertriebskosten	-27,3	-41,2
Verwaltungskosten	-18,3	-21,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	3,1	1,0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-5,8</b>	<b>3,2</b>
Finanzergebnis	-1,7	-1,9
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-7,5</b>	<b>1,3</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2,1	-0,2
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-9,6</b>	<b>1,1</b>
- Konzernergebnis der Anteilseigner des Mutterunternehmens	-9,6	1,3
- Anteile anderer Gesellschafter	-	-0,2
<b>Ergebnis je Aktie (in €, verwässert/unverwässert)</b>	<b>-0,58</b>	<b>0,08</b>

## Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage
<b>01.01.2013</b>	<b>42,9</b>	<b>87,3</b>
Konzernergebnis	-	-
Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	-	-
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital	-	0,2
Dividende	-	-
<b>30.09.2013</b>	<b>42,9</b>	<b>87,5</b>
<b>01.01.2014</b>	<b>43,0</b>	<b>87,5</b>
Konzernergebnis	-	-
Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	-	-
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Sonstiges	-	-
<b>30.09.2014</b>	<b>43,0</b>	<b>87,5</b>

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

01.01. - 30.09. in Mio. €	2013	2014
Konzernergebnis	-20,2	-2,3
<b>Posten, die später in das Konzernergebnis umgliedert werden</b>		
Währungsumrechnung	-1,9	-
Bewertung originäre Finanzinstrumente	0,1	1,0
Bewertung derivative Finanzinstrumente	0,8	-0,8
Latente Steuern	-0,2	-
	<b>-1,2</b>	<b>0,2</b>
<b>Posten, die später nicht in das Konzernergebnis umgliedert werden</b>		
Leistungsorientierte Versorgungspläne	-1,9	-28,1
Latente Steuern	0,5	0,2
	<b>-1,4</b>	<b>-27,9</b>
<b>Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis</b>	<b>-2,6</b>	<b>-27,7</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-22,8</b>	<b>-30,0</b>
- Gesamtergebnis der Anteilseigner des Mutterunternehmens	-22,8	-29,7
- Anteile anderer Gesellschafter	-	-0,3



Gewinnrücklagen		Eigenkapital der Anteilseigner	Anteile anderer Ge- sellschafter	Eigenkapital Gesamt
Erfolgs- neutrale Veränderung	Andere			
<b>15,7</b>	<b>295,4</b>	<b>441,3</b>	–	<b>441,3</b>
–	–20,2	–20,2	–	–20,2
–2,6	–	–2,6	–	–2,6
<b>–2,6</b>	<b>–20,2</b>	<b>–22,8</b>	–	<b>–22,8</b>
–	–	0,2	–	0,2
–	–6,6	–6,6	–	–6,6
<b>13,1</b>	<b>268,6</b>	<b>412,1</b>	–	<b>412,1</b>
<b>11,5</b>	<b>135,1</b>	<b>277,1</b>	<b>0,8</b>	<b>277,9</b>
–	–2,0	–2,0	–0,3	–2,3
–27,7	–	–27,7	–	–27,7
<b>–27,7</b>	<b>–2,0</b>	<b>–29,7</b>	<b>–0,3</b>	<b>–30,0</b>
–41,0	41,0	–	–	–
<b>–57,2</b>	<b>174,1</b>	<b>247,4</b>	<b>0,5</b>	<b>247,9</b>

**Konzern-Kapitalflussrechnung****01.01. - 30.09.**

in Mio. €	2013	2014
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-16,3	1,2
Zahlungsneutrale Aufwendungen und Erträge	28,5	25,6
<b>Bruttocashflow</b>	<b>12,2</b>	<b>26,8</b>
Veränderung der Vorräte, Forderungen und anderer Aktiva	-30,4	71,3
Veränderung der Rückstellungen und Verbindlichkeiten	48,2	-65,2
<b>Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>	<b>30,0</b>	<b>32,9</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-27,9</b>	<b>-11,9</b>
<b>Freier Cashflow</b>	<b>2,1</b>	<b>21,0</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-23,2</b>	<b>-2,4</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>-21,1</b>	<b>18,6</b>
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-1,5	-
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	206,3	185,4
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>183,7</b>	<b>204,0</b>

## **Erläuterungen zum Zwischenabschluss per 30. September 2014**

### **1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Quartalsbericht der Koenig & Bauer-Gruppe wird nach internationaler Rechnungslegung (IFRS) aufgestellt.

Dabei werden alle am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, und alle verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) sowie die Vorschriften der Europäischen Union berücksichtigt.

Der Rechnungslegungsstandard IAS 34 für die Zwischenberichterstattung wird eingehalten. Der Ansatz von Ertragsteuern erfolgt auf Basis der landesbezogenen durchschnittlichen Ertragsteuersätze.

Im Zuge einer übersichtlichen Darstellung werden einzelne Posten in der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Berichtswährung ist der Euro und soweit nichts anderes erwähnt erfolgen die Angaben in Millionen Euro (Mio. €).

### **2 Konsolidierung und Konsolidierungskreis**

Der Konsolidierungskreis und die Konsolidierungsmethoden haben sich im laufenden Geschäftsjahr nicht geändert.

Die Währungsumrechnung ausländischer Abschlüsse erfolgt nach dem Konzept der „funktionalen Währung“ mittels des modifizierten Stichtagskursverfahrens gemäß IAS 21.

### 3 Segmentbericht

#### 3.1 Segmentbericht nach Sparten

01.01. - 30.09. in Mio. €	Rollen- und Sondermaschinen		Bogenoffsetmaschinen	
	2013	2014	2013	2014
Umsatzerlöse	348,5	385,5	381,4	406,3
Betriebsergebnis	-2,9	4,2	-7,8	2,8
Investitionen	13,5	9,1	9,8	6,3

#### 3.2 Informationen über geografische Gebiete

01.01. - 30.09. in Mio. €	2013	2014
Deutschland	142,8	116,0
Übriges Europa	183,9	283,6
Nordamerika	81,8	80,0
Asien/Pazifik	211,4	191,3
Afrika/Lateinamerika	110,0	120,9
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>729,9</b>	<b>791,8</b>

### 4 Ergebnis je Aktie

01.01. - 30.09. in €	2013	2014
Ergebnis je Aktie	-1,22	-0,12

Das Ergebnis je Aktie gemäß IAS 33 ermittelt sich aus dem anteiligen Konzernergebnis der Stammaktionäre dividiert durch die gewichtete Anzahl der ausstehenden Stammaktien (16.524.783 Stückaktien, Vorjahr: 16.500.090 Stückaktien).

## 5 Bilanz

### 5.1 Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

in Mio. €	Anschaffungs- und Herstel- lungskosten	Kumulierte Abschrei- bung	Buchwert
Immaterielle Vermögenswerte	88,2	49,1	39,1
Sachanlagen	658,5	470,1	188,4
<b>31.12.2013</b>	<b>746,7</b>	<b>519,2</b>	<b>227,5</b>
Immaterielle Vermögenswerte	86,4	48,4	38,0
Sachanlagen	656,8	472,9	183,9
<b>30.09.2014</b>	<b>743,2</b>	<b>521,3</b>	<b>221,9</b>

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen von 15,2 Mio. € (3. Quartal 2013: 17,9 Mio. €) betreffen vorwiegend im Bau befindliche Anlagen, Zugänge bei Anlagen und Maschinen sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

### 5.2 Vorräte

in Mio. €	31.12.2013	30.09.2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	68,1	64,9
Unfertige Erzeugnisse	259,5	261,0
Fertige Erzeugnisse und Waren	29,6	32,3
	<b>357,2</b>	<b>358,2</b>

### 5.3 Schulden

Der Rückgang der **kurz- und langfristigen Schulden** um 23,1 Mio. € ergab sich mit 10,7 Mio. € aus den sonstigen Rückstellungen, mit 4,4 Mio. € aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und mit 31,7 Mio. € aus Kundenanzahlungen. Gegenläufig wirkte ein Anstieg der Rückstellungen für Pensionen um 28,1 Mio. €, der aus der ergebnisneutralen Bilanzierung versicherungsmathematischer Verluste aus Zinssatzänderungen gemäß IAS 19R resultiert. Das Eigenkapital wurde entsprechend vermindert.

## **Finanztermine**

Veröffentlichung Jahresabschluss 2014  
20. März 2015

Bericht zum 1. Quartal 2015  
12. Mai 2015

Hauptversammlung der Koenig & Bauer AG  
21. Mai 2015  
im Vogel Convention Center in Würzburg

Herausgeber:

Koenig & Bauer AG

Postfach 60 60

97010 Würzburg, Deutschland

Kontakt:

Investor Relations

Dr. Bernd Heusinger

Tel: 0931 909-4835

Fax: 0931 909-6015

E-mail: [bernd.heusinger@kba.com](mailto:bernd.heusinger@kba.com)

[www.kba.com](http://www.kba.com)